Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 75 (1988)
Heft: 9: Genua = Gênes = Genoa

Artikel: Projekte : Initiativen für die Erneuerung der Stadt
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-57063

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Projekte

Initiativen für die Erneuerung der Stadt

Die aktuelle ökonomische Krise der Stadt offenbart sich auch als eine Identitätskrise. All das, was heute geplant wird, erscheint als eine Voraussetzung für einen Neubeginn. Es bildet die Basis für jene architektonische Sensibilität, wie sie in den besten Momenten die Stadtgeschichte geprägt hat. Diese Zukunft voller Unbekannten liegt noch verborgen in einigen wenigen Projekten: von der neuen Untergrundbahn über die Restaurierung alter Gebäude bis zur Umnutzung des historischen Zentrums.

Initiatives en vue de rénover la ville

La crise économique actuelle de la ville est en même temps une crise d'identité. C'est pourquoi tout ce qui est projeté et bâti aujourd'hui devient une condition préalable au renouveau. Il est à la base d'une sensibilité architecturale ayant marqué l'histoire de la ville aux meilleurs moments. Cet avenir plein d'inconnues est encore caché dans quelques projets, depuis le nouveau métropolitain jusqu'à la réutilisation du centre historique, en passant par la restauration d'édifices anciens.

Initiatives for Urban Renewal

The present-day economic crisis of the town is an identity crisis as well. Everything planned and built today thus turns into prerequisite for a new start, a basis for the architectonic sensitivity that has always been characterizing the history of the town in its very best moments. This future full of unknown variables rests on some few projects: from the new subway to the restoration of old buildings up to the redevelopment of the historic City.

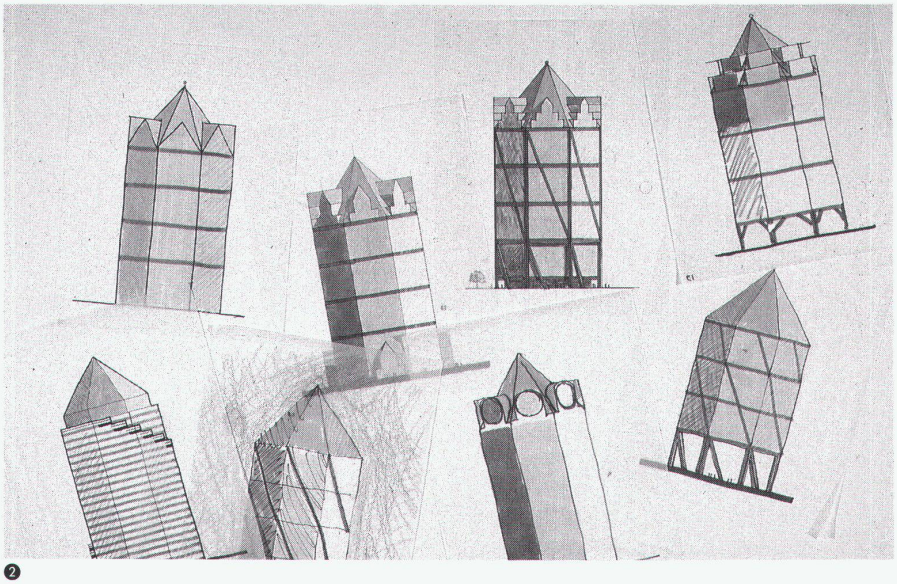
Multifunktionalen Zentren

Der Wille Genuas, sich den strukturellen Forderungen einer modernen Metropole anzupassen, manifestiert sich in den neuen Hochhäusern (teilweise im Bau) im Stadtkern. Diese multifunktionalen Zentren – mit Büroräumen, Geschäften, Kinos, Parkgaragen – bringen das bereits prekäre städtische Gleichgewicht noch mehr ins Wanken. Sie sprengen den Massstab der Stadt und drohen eine massive Verkehrsüberlastung zu verursachen. Es sind Bauten, die zeigen, dass Genua unfähig ist, sich vom Zukunftstaumel anderer Grossstädte zu distanzieren und für sich eigene Lösungen zu finden; so wiederholt es, mit 10jähriger Verspätung, die Fehler der anderen. «San Benigno» und mehr noch «Corte Lambruschini» verdichten das Bild aggressiver Dienstleistungsgiganten von architektonischer Vulgarität, die die Stadt belasten.

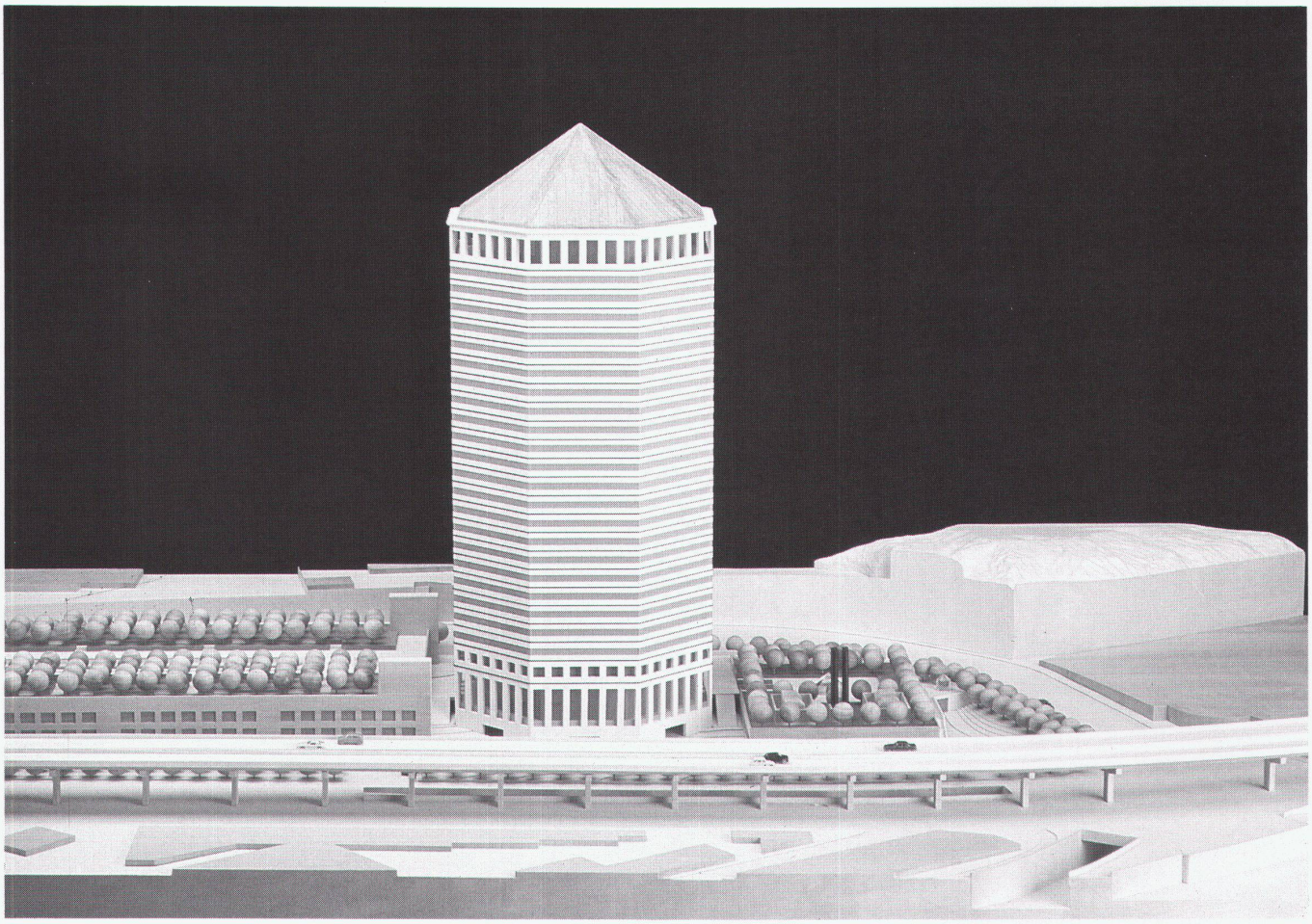
❶

❶
Via XX Settembre, im Hintergrund das multifunktionale Zentrum «Corte Lambruschini», Architekten: P. Gambacciani und Mitarbeiter / A l'arrière-plan le centre multifonctionnel «Corte Lambruschini» / In the background the multi-purpose centre "Corte Lambruschini"

❷ ❸
Projekt für den Nordturm des multifunktionalen Zentrums «San Benigno», im Bau, Architekten: SOM; New York / Projet de la tour nord du centre multifonctionnel «San Benigno» en construction / Project for the northern tower of the multi-purpose centre "San Benigno" (under construction)



❷

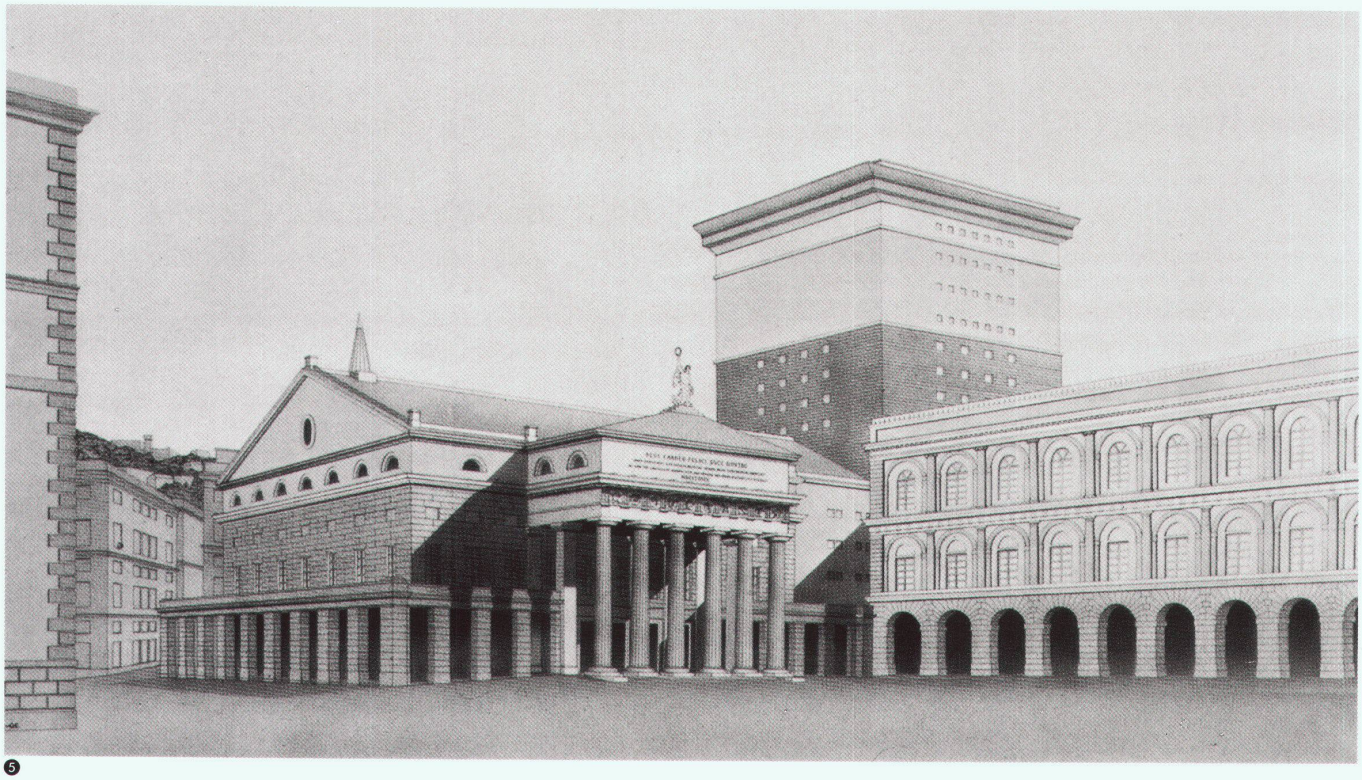


❸

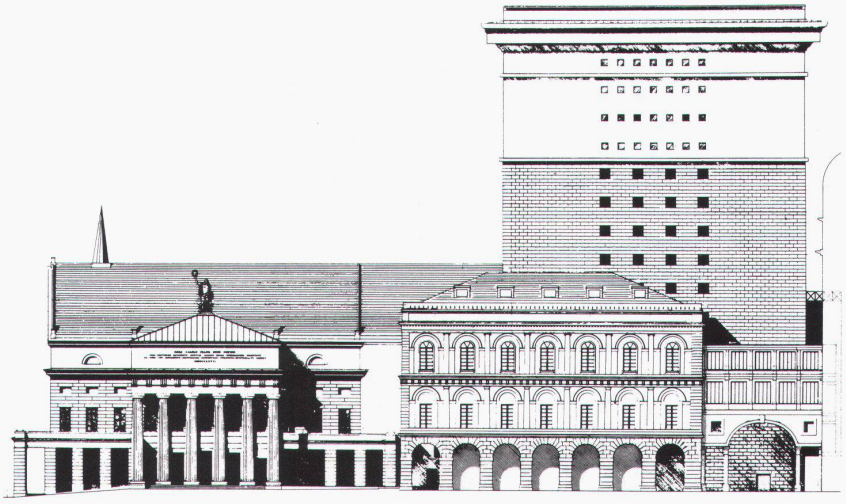
4

Rekonstruktion des Theaters Carlo Felice, Projekt
Architekten: I. Gardella, A. Rossi, F. Reinhart

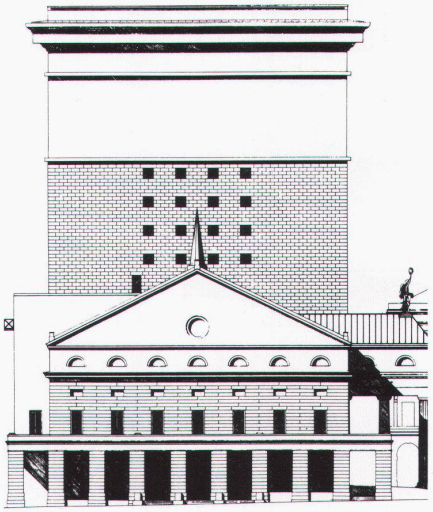
Das Theater Carlo Felice, 1943 teilweise von Bomben zerstört, ist seit Jahren Thema hitziger Debatten, so dass es zum Symbol der künftigen Rehabilitierung der Altstadt schlechthin geworden ist. Als Ergebnis eines Wettbewerbes ist der definitive Auftrag zum Wiederaufbau schliesslich den drei Architekten Gardella, Rossi und Reinhart erteilt worden. Die Architekten wollen in ihrem Projekt die ursprünglichen Strukturen des 1828 von Carlo Barabino erstellten Gebäudes beibehalten und die fehlenden Fassadenteile im ehemaligen neoklassizistischen Stil rekonstruieren. Durch die originalgetreue Nachbildung eines seiner wichtigsten architektonischen Wahrzeichen soll Genuas altes Zentrum sein ursprüngliches Gesicht zurückerhalten. Dieser historischen Rekonstruktion steht als Entwurfsmoment der östlich davon gelegene Neubau eines Turms gegenüber, der durch seinen Umfang und seine Höhe zu einem neuen städtebaulichen Bezugspunkt werden soll.



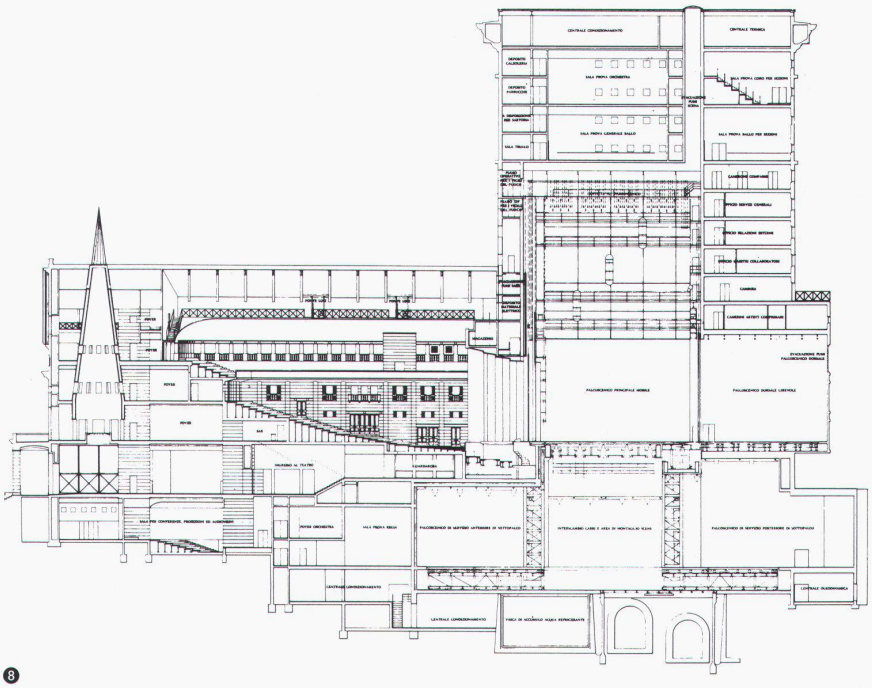
5



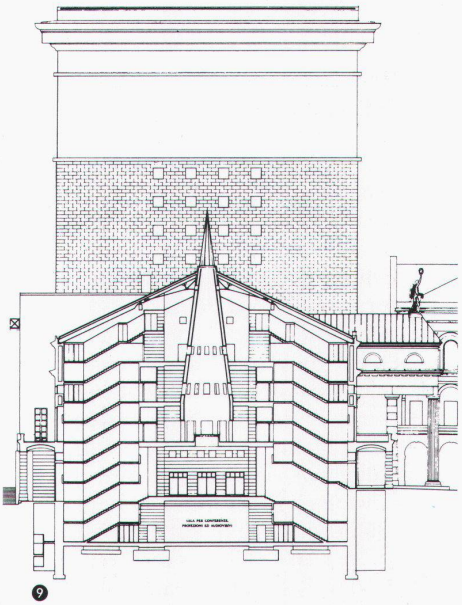
❻



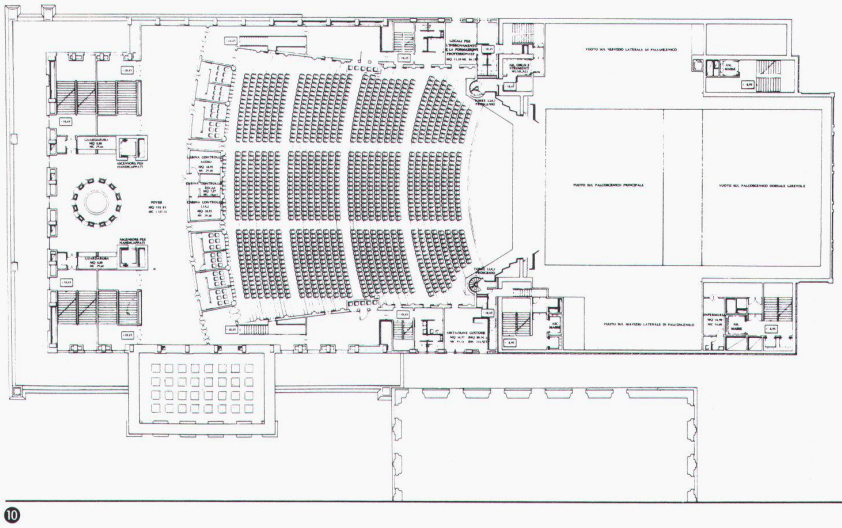
❼



❽



❾



❿

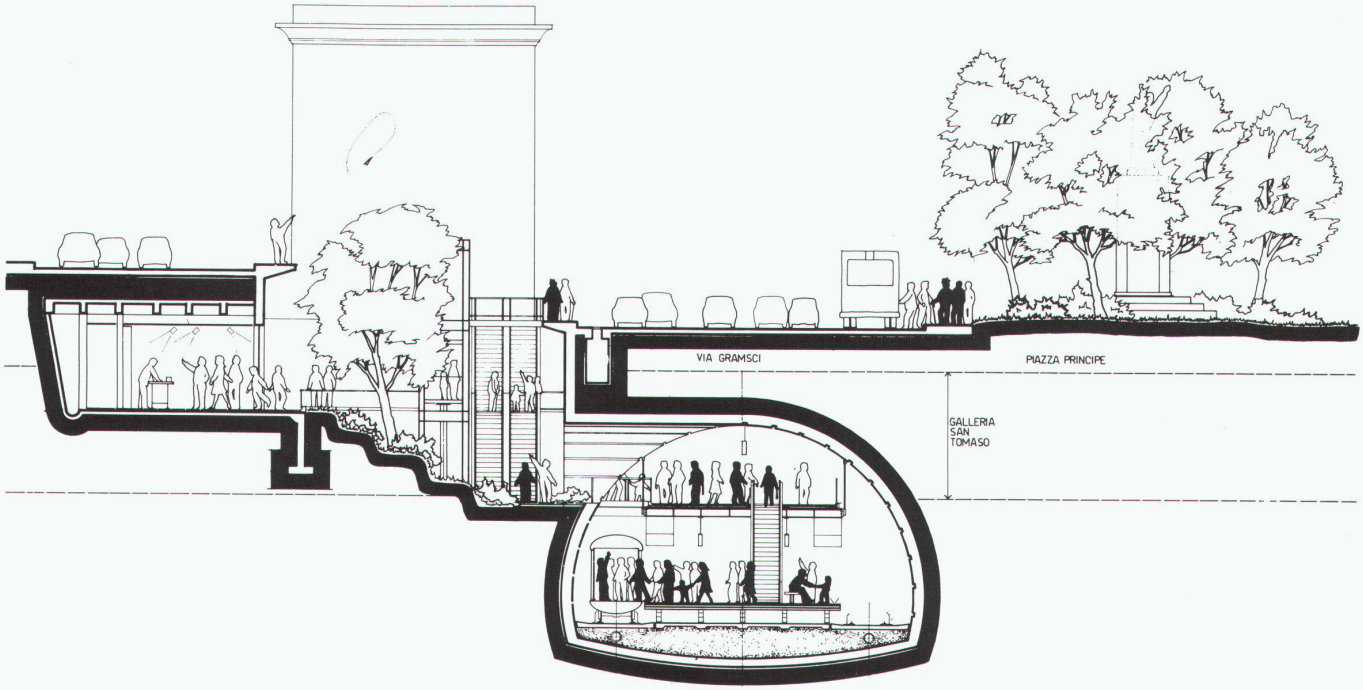
❹
Das Theater nach der Bombardierung von 1943 / Le théâtre après le bombardement de 1943 / The theatre after the bombarding of 1943

❺
Perspektive/Perspective/Drawihg

❻ ❼
Ansichten / Elévations / Views

❽ ❾
Schnitte / Coupes / Sections

❿
2. Obergeschoss / 2ème étage / 2nd floor

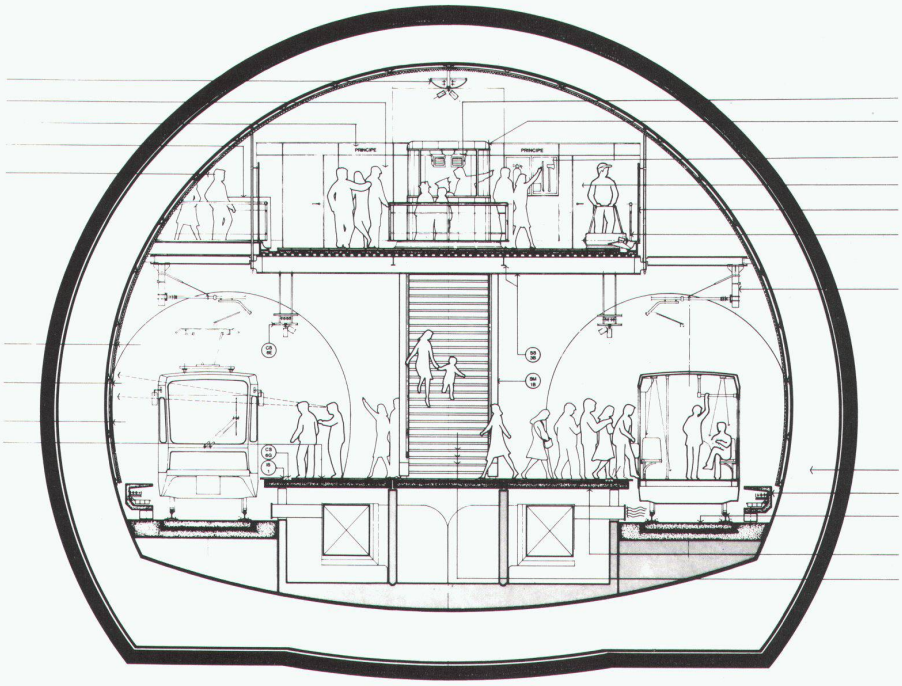


⓫

U-Bahn-Stationen, Projekte

Architekt: Renzo Piano und Mitarbeiter

Das Projekt für die U-Bahn versucht eine Antwort auf die Probleme der Stadt zu geben und gleichzeitig beispielhaft zu sein für städtische Agglomerationen mittleren Ausmasses (weniger als 1 Mio. Einwohner). Die im Bau befindliche U-Bahn wird sich über 8 km erstrekken und über elf Stationen verfügen. Sie hat in beiden Richtungen eine Kapazität von 25000 Personen pro Stunde. Die Infrastruktur ist in ein sehr dichtes Stadtgewebe integriert, auf einem Trassee, das teilweise über alte Bahnlinien sowie in bestehenden Tunnels verläuft und strekkenweise als Hochbahn ausgebildet ist. Besonders intensive Studien haben die Architekten der Gestaltung der Stationen gewidmet und dabei zwei Grundtypen entwickelt: eine unterirdische und eine Hochbahnstation. Sie erstellten auch einen Katalog sämtlicher wichtiger Komponenten und teilten sie in Gruppen ein, wie vertikale Verbindungen, Decke, Beleuchtung, Reinigung etc. Gestützt auf diesen Katalog, wurden die einzelnen Stationen so projektiert, dass sich die Benützer möglichst leicht orientieren können; dies erreichten die Architekten durch klare Strukturen, eindeutige Wegführung und den gezielten Gebrauch des Lichtes.

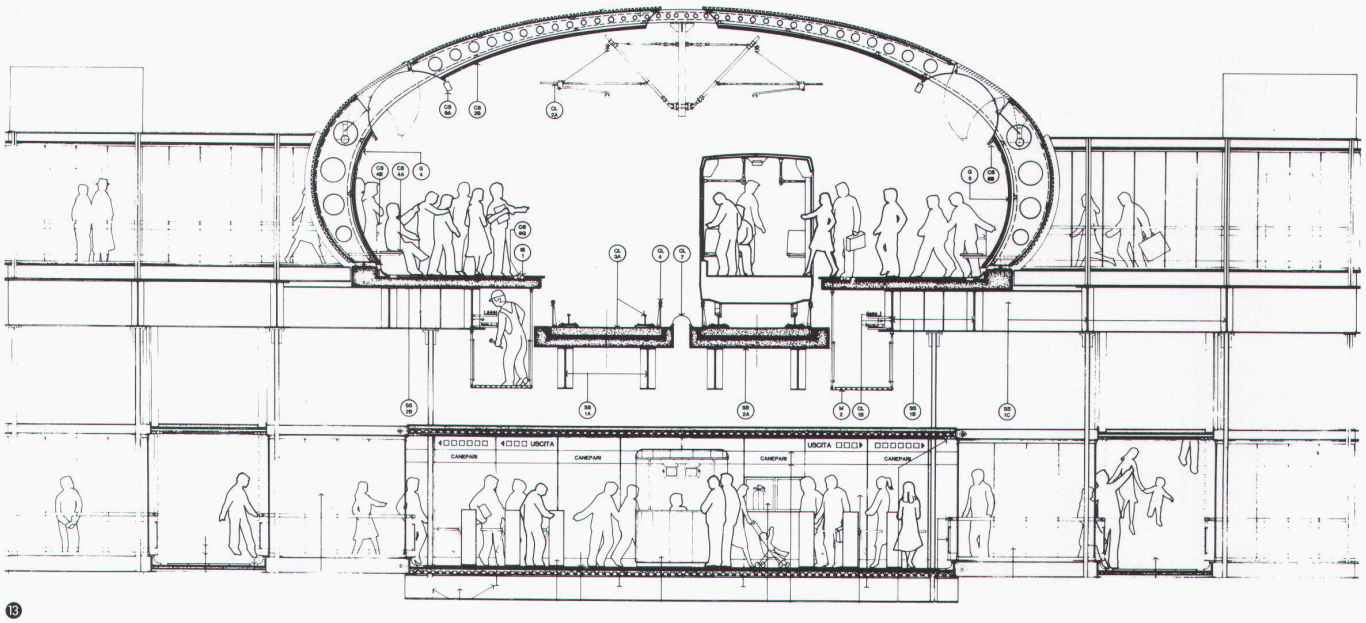


⓬

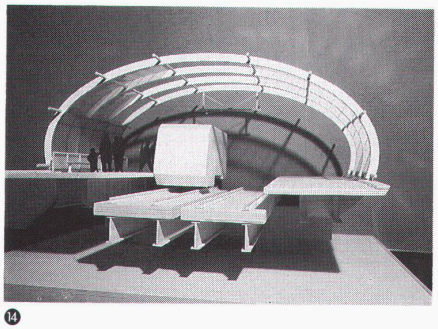
⓫ ⓬
U-Bahn-Station / Station de métro / Subway stop

⓫
Station «Piazza Principe», Querschnitt / Station «Piazza Principe», coupe transversale / The "Piazza Principe" stop, cross-section

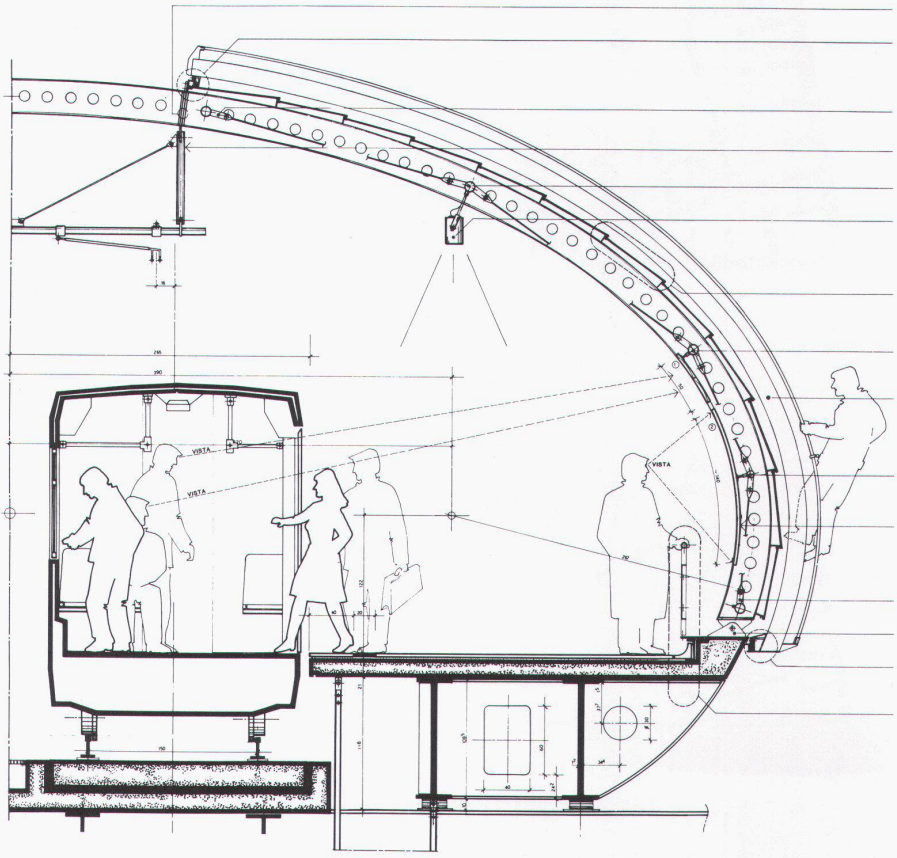
⓬
Schnitt, / Coupe, / Section,



⓭



⓮



⓭ ⓮ ⓯
U-Bahn-Station (Teilstück Hochbahn) / Station de métro (tronçon à l'air libre) / Subway stop (part of the elevated railway)

⓭
Schnitt, / Coupe, / Section,

⓮
Modell / Maquette / Model

⓯
Detail des Daches / Détail de la toiture / Roof detail

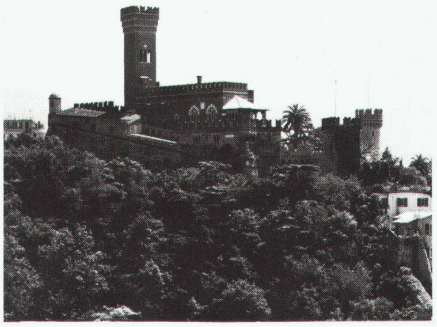
⓯

Restaurierung des Castello De Albertis, Projekt

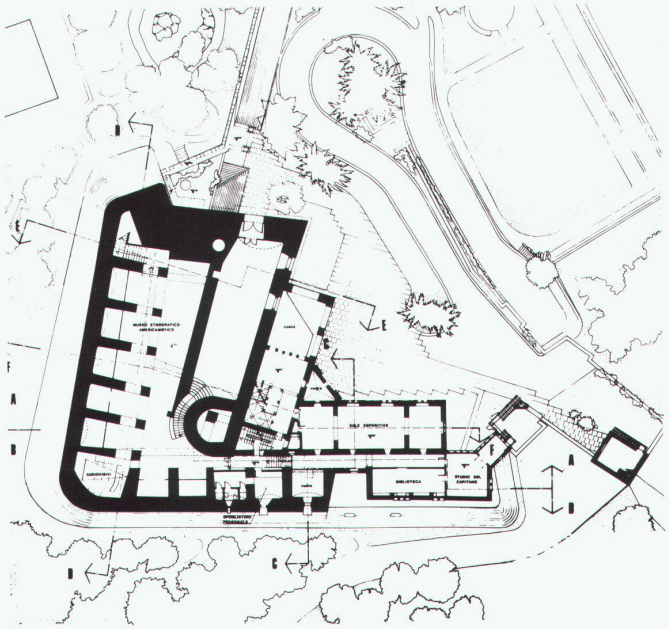
Architekten: Luciano Grossi Bianchi, Roberto Melai und Mitarbeiter

Das Kastell ist zwischen 1886 und 1892 von Enrico De Albertis, einem Seefahrer und Weltenbummler, erbaut worden. Es ist angefüllt mit einer Unzahl verschiedenartigster Objekte, die er auf seinen Reisen gesammelt hatte, auch Möbel und Einrichtungsgegenstände, mit denen ganze Räume in fremden Stilen ausgestattet wurden. Sein Schlafzimmer beispielsweise ist die genaue Nachbildung der Schiffskabine, in der er die Jahre seiner Reisen zugebracht hatte.

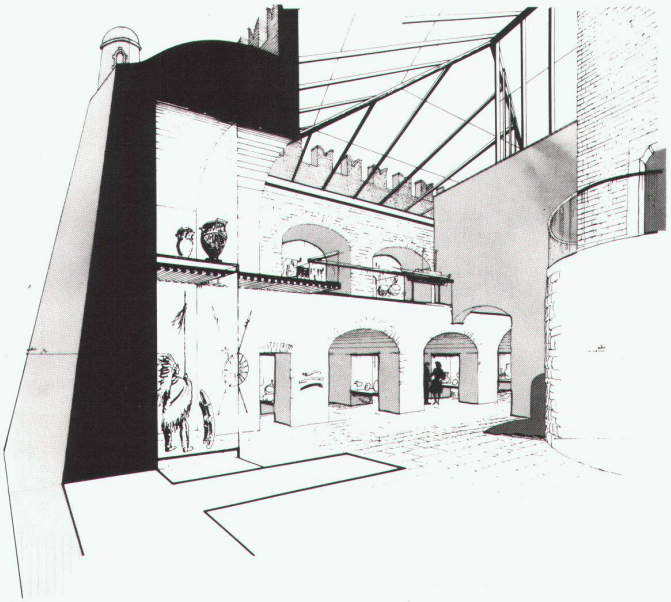
Der Bau reflektiert den eklektischen Geschmack seines Eigentümers: eine phantastische Collage aus den Bruchstücken verschiedenster fremdländischer Kulturen. Das Restaurierungsprojekt versucht Ordnung in diese Vielfalt zu bringen, im Hinblick auf eine Umgestaltung zum Museum, indem im Innern neue Verbindungswege und öffentliche Räume geschaffen werden sollen.



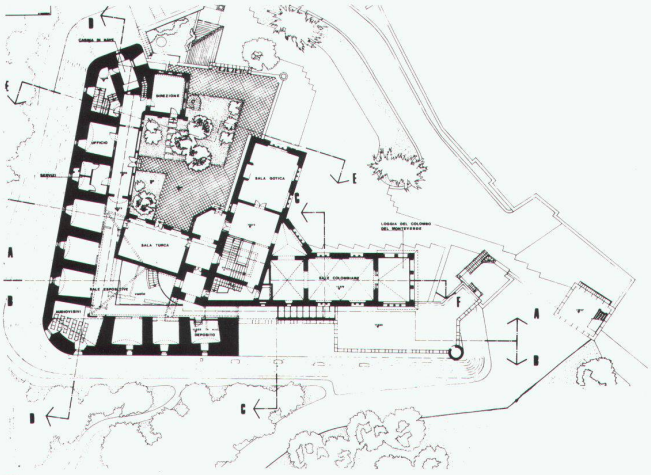
16



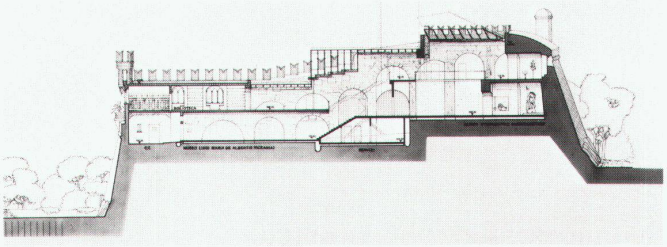
17



19



18



20

16
Castello de Albertis

17
1. Obergeschoss, bestimmt für die wissenschaftlichen Sammlungen des Museums / 1er étage destiné à la collection scientifique du musée / 1st floor, designed for the scientific collections of the museum

18
2. Obergeschoss, Ausstellungsräume für Möbel und Objekte / 2ème étage, salles d'exposition des meubles et objets / 2nd floor, exhibition rooms for furniture and objects

19
Innenansicht, Zeichnung / Vue intérieure, dessin / Interior view, drawing

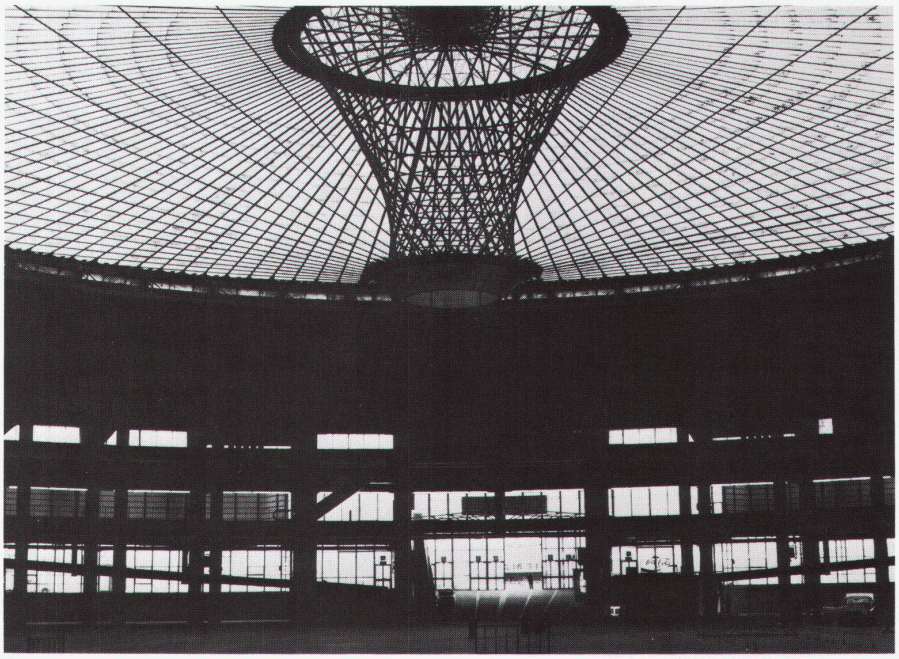
20
Schnitt / Coupe / Section

Umstrukturierung des «Palasport», Projekt

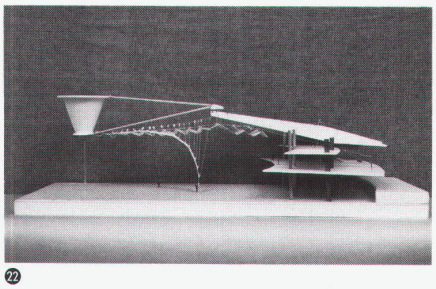
Architekt: Alessandro Traldi

Der «Palasport» ist eine polyfunktionale Anlage für Sportveranstaltungen im Quartier Fieristico. Aufgrund seiner aussergewöhnlichen Ausmasse (20000 m² Grundfläche) wird er bereits heute auch für andere Anlässe, wie Konzerte und Ausstellungen, gebraucht, obschon sich für diese Zwecke akustische Probleme stellen, vor allem wegen der weitgespannten Kuppelform der Überdachung und des übermässigen Nachhalls der Eisenbetonkonstruktion.

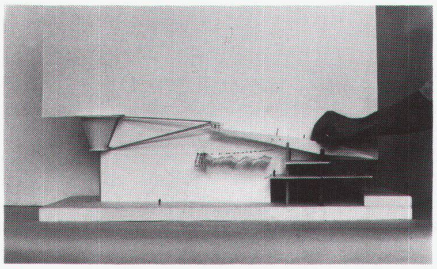
Das Projekt sieht eine bewegliche Vorrichtung aus 48 schalldämpfenden Paneelen vor, die sich öffnen und schliessen lassen. Die Konstruktion kann den jeweiligen akustischen Bedürfnissen angepasst werden und ist zugleich ein architektonisches Mittel, um den Rahmen für die verschiedenen Anlässe zu variieren.



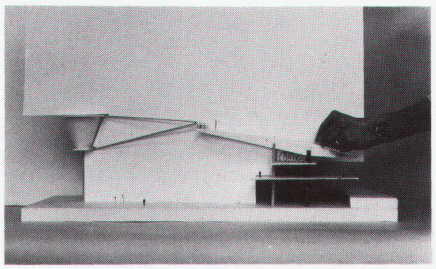
㉑



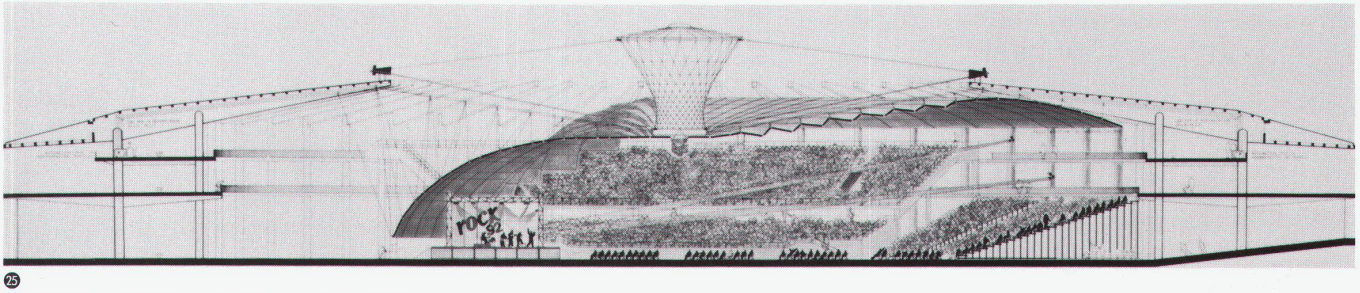
㉒



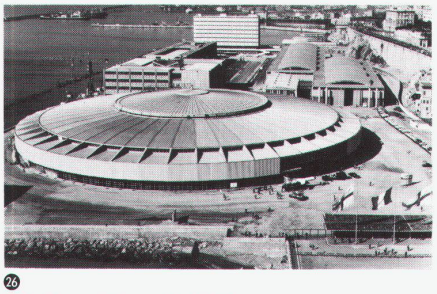
㉓



㉔



㉕



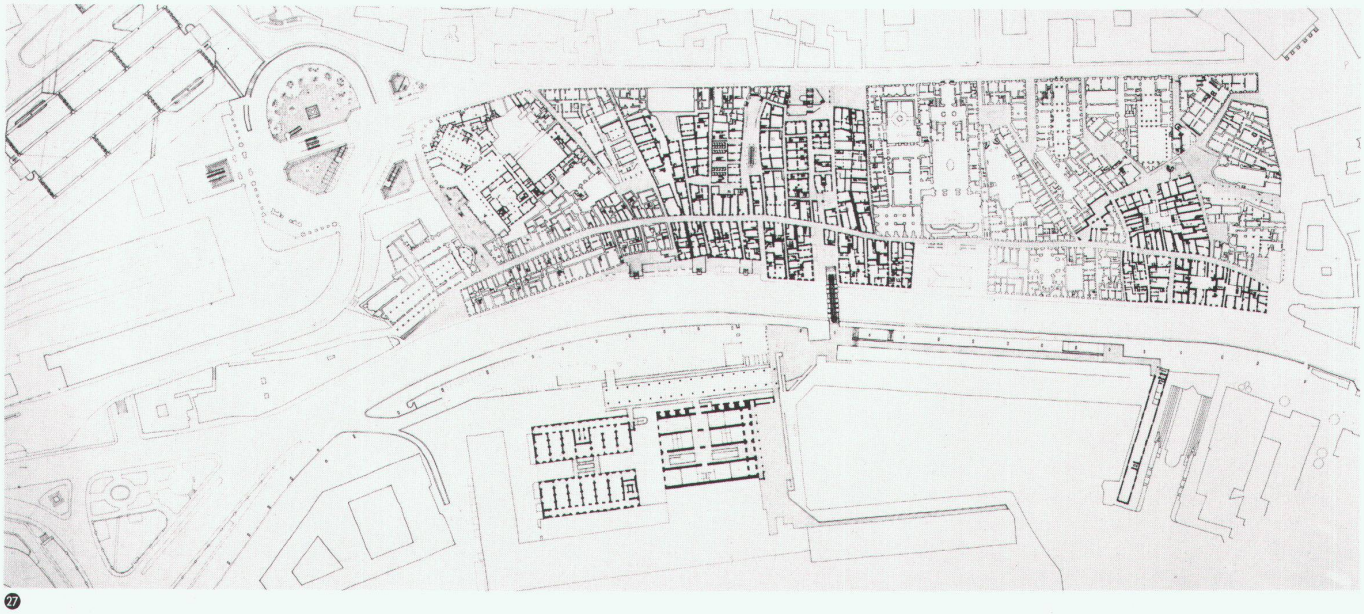
㉖

㉑
Innenansicht / Vue intérieure / Interior

㉒ ㉓ ㉔
Modell des Schalldämmungssystems / Maquette du système d'insonorisation / Model of the sound insulation system

㉕
Schnitt / Coupe / Section

㉖
Palasport (Foto: Signani M., Genova) / Palasport / Palasport

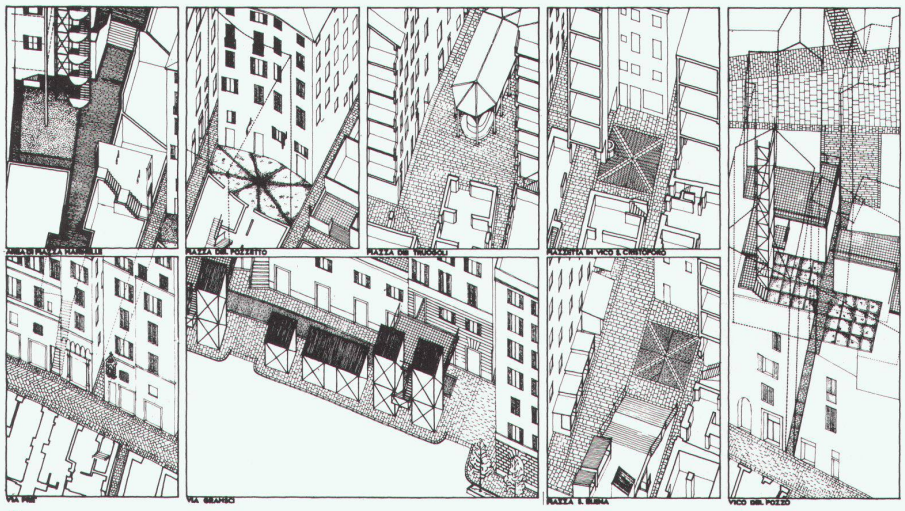


㉗

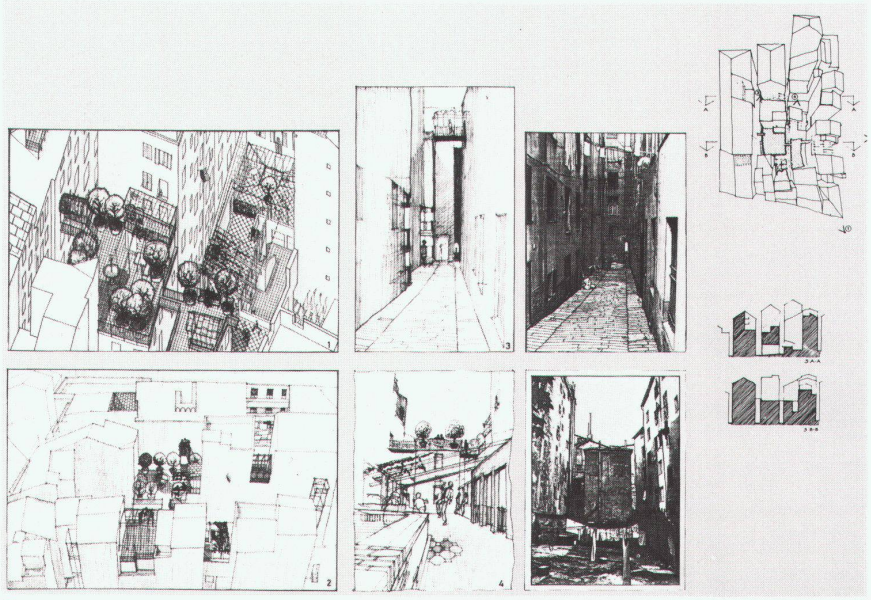
Sanierung des Quartiers Pré, Projekt

Laboratorio internazionale di Architettura e Urbanistica (Ilaud), Projektleiter: Giancarlo De Carlo

Die ausserordentliche Dichte des historischen Zentrums von Genua direkt hinter dem Hafen verursacht heute Probleme hinsichtlich der architektonischen und sozialen Wiederbelebung. Den kritischsten Teil davon bildet das Quartier Pré, da es von wichtigen peripheren Strassen teilweise völlig abgeschnitten ist. Das Projekt schlägt im wesentlichen jene typologischen Transformationen vor, die es ermöglichen, die bestehenden Gebäudestrukturen wieder nutzbar zu machen, sei es für Wohnzwecke, sei es, um dem Quartier seine wirtschaftliche und soziale Bestimmung zurückzugeben. Das Projekt stützt sich auf die eingehende Analyse der historischen Voraussetzungen; besonders wichtig dabei sind die systematische Bestandsaufnahme der architektonischen Strukturen und das Studium des sozialen Verhaltens der Bewohner. Es geht also einerseits um die Besonderheit des Ortes, gleichzeitig versucht man aber durch gezielte Eingriffe jedem einzelnen Quartierteil seine Bedeutung zuzuweisen.



㉘



㉙

㉗
Das alte Quartier «Pré» / Le vieux quartier «Pré» / The old "Pré" neighbourhood

㉘
Studie für verschiedene Pflasterungen / Etude pour divers pavages / Study of the various pavings

㉙
Städtebauliche Eingriffe in der Via Balbi und Via Gramsci, Skizzen / Interventions urbanistiques dans la Via Balbi et la Via Gramsci, esquisses / Urban interventions in the Via Balbi and the Via Gramsci, drawings